

Kolpingstadt Kerpen erhält Förderung zur Planung des Breitbandausbaus

Kerpen, 17.02.2017

Aus den Händen der parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesverkehrsminister (BMVI), Dorothee Bär, hat Kerpens Bürgermeister Dieter Spürck am Mittwoch im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur in Berlin die Bewilligung zur Förderung von Beraterleistungen für den Breitbandausbau in Höhe von 50.000 Euro entgegen genommen.

Kommunen und Landkreise mit unterversorgten Gebieten erhalten damit bis zu 50.000 Euro, um Ausbauprojekte für schnelles Internet zu planen und Antragsunterlagen für eine Bundesförderung dieser Projekte zu erstellen. In einem zweiten Schritt vergibt das BMVI bis zu 15 Millionen Euro je Projekt, um die Umsetzung von Ausbauprojekten zu fördern.



Mit der Förderzusage kann nun die konkrete Projektvorbereitung zum Ausbau der Breitbandversorgung im Stadtgebiet starten. Die Förderung selbst wird unter anderem eine Markterkundung und Situationsanalyse umfassen, die dann als Grundlage in die konkreten Detailplanungen vor Ort einfließen werden.

„Der schnelle und zuverlässige Internet-Zugang ist ein Grundbedürfnis fürs Leben und Arbeiten. Wir haben das Thema flächendeckender Breitbandausbau bereits seit Jahren auf der Agenda.

Mit dem nun anstehenden Projekt gehen wir nun einen wichtigen Schritt weiter und treffen die Vorbereitungen für einen sachgerechten, zukunftsfähigen weiteren Ausbau“, so Bürgermeister Spürck.

„Da ein Ausbau von Breitbandnetzen bei einigen kleineren Ortsteilen und Weilern nicht allein auf die Initiative von Netzbetreibern und Internetprovider erfolgt, haben wir uns entschlossen, den Netzausbau selbst voranzutreiben und nach Wegen gesucht, eine nachhaltige Breitbandversorgung zu erreichen“, berichtet Bürgermeister Spürck.

Zusammen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeister waren auch die Bundestagsabgeordneten aus den jeweiligen Wahlkreisen vom Minister für Verkehr und digitale Infrastruktur eingeladen worden, so auch Georg Kippels aus Bedburg.

Im Dezember 2016 hatte die Kolpingstadt Kerpen beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen entsprechenden Förderantrag über 50.000 Euro (100 Prozent Förderquote, d.h. ohne kommunalen Eigenanteil) gestellt, der sich auf die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen bezieht, die bei der Vorbereitung oder Durchführung von Projekten zur Förderung des Breitbandausbaus anfallen.